

Aktuelles vom NutritionDay in Pflegeheimen

Der nutritionDay in Pflegeheimen ist im Jänner 2008 mit insgesamt 3783 teilnehmenden BewohnerInnen aus 8 Ländern sehr erfolgreich abgelaufen. In der Zwischenzeit wurden die vorläufigen Ergebnisberichte an die TeilnehmerInnen verschickt. Am 29. Juli 2008 fand abschließend die Erhebung des 6-Monate-Outcomes (Was ist mit den BewohnerInnen nach 6 Monaten passiert? Wo befinden sie sich?) statt. Den abschließenden Stationsbericht bekommen die TeilnehmerInnen Ende September.

Erkenntnisse aus dem Stationsbericht

Im Bericht sind die Daten der teilnehmenden Station den Daten des Gesamtkollektivs (alle TeilnehmerInnen) gegenübergestellt (s. Abb. 1). Sie finden darin beispielsweise wichtigste Indikatoren für die krankheits- bzw. altersassoziierte Mangelernährung aufgelistet, wie Body Mass Index (BMI), ungewollter Gewichtsverlust und aktuelle Nahrungsaufnahme. Die Daten sollten auf der Station diskutiert werden: Wussten wir über die Gewichtsverluste bescheid? Haben wir bei den BewohnerInnen mit Gewichtsverlust ernährungstherapeutische Maßnahmen eingeleitet? Der Bericht kann auch Hinweise zur Beantwortung dieser Fragen geben. Lesen Sie eine ausführliche Interpretationshilfe zum Stationsbericht in einem Beitrag in Lebensweltheim Heft 36, Dezember 2007, nach.

Präsentation der Ergebnisse

Bei der Tagung „Ernährung 2008“ der ernährungsmedizinischen Fachgesellschaften Österreichs (AKE), Deutschlands (DGEM) und der Schweiz (GESKES) im Juni in Hamburg, wurden in einem Kurzbeitrag Ergebnisse von 2007 von Frau Mag. Romana Schlaffer präsentiert. Das

Interesse der Zuhörer war groß und TeilnehmerInnen berichteten in der Diskussion von positiven Erfahrungen mit dem nutritionDay. Frau Mag. Schlaffer zeigte anhand der Daten u.a. dass das Ernährungsmanagement auf den teilnehmenden Stationen im Allgemeinen gut ist, aber auch, dass ein schlechter Ernährungsstatus von BewohnerInnen am Beginn der Erhebung mit einem negativen Outcome (Ergebnis) nach 6 Monaten (s. Abb. 2) zusammenhängt. Die Ergebnisse weisen darauf hin, wie wichtig die Früherkennung von BewohnerInnen mit Mangelernährung bzw. einem Risiko dafür in Pflegeheimen ist. Durch eine rechtzeitige und adäquate Ernährungstherapie kann möglicherweise einem schlechteren Outcome entgegengewirkt werden.

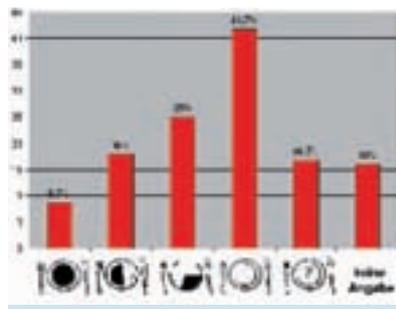


Abbildung: Essverhalten und Sterblichkeit. Je weniger am nutritionDay zu Mittag gegessen wurde, desto höher lag die Sterblichkeit der BewohnerInnen nach 6 Monaten.

Beteiligen Sie sich am 29. Jänner 2008!

Das nutritionDay Team hofft natürlich auf eine erneut große Beteiligung beim nächsten Durchgang des nutritionDays in Pflegeheimen am 29. Jänner 2009. Dieser Tag steht wieder ganz im Zeichen der Ernährung von BewohnerInnen in den Pflegeheimen. Registrieren Sie sich jetzt! Die Teilnahme ist völlig kostenfrei. Teil-

nehmerInnen, die bereits mitgemacht haben, müssen sich nicht erneut registrieren! Nähere Informationen auf www.nutritionday.org.



Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken, die sich an der Durchführung des nutritionDays beteiligt haben. Durch Ihre Unterstützung helfen Sie, alle an der Betreuung von älteren, pflegebedürftigen Menschen Beteiligten auf die wichtige Bedeutung der Ernährung hinzuweisen und speziell Bewusstsein für die alters- und krankheitsassoziierte Mangelernährung zu schaffen.

Ich/wir möchte/n erstmals am nutritionDay teilnehmen, was ist jetzt zu tun?

1. Suchen Sie Verbündete in Ihrer Institution, die gemeinsam mit Ihnen die Idee tragen und den nutritionDay durchführen möchten. Präsentieren Sie Ihre Pläne der Institutsleitung und holen Sie sich ihr Einverständnis. Ein Infoblatt steht auf der Homepage zur Verfügung. Eine kurze Power Point Präsentation können Sie im nutritionDay-Büro anfordern.
2. Registrieren Sie sich auf www.nutritionday.org. Eine Anleitung dazu finden Sie unter: www.nutritionday.org/uploads/media/german_Anleitung_Anmeldung_NH_2008.pdf

media/NDNH _Anleitung_Durchfuehrung _2008.pdf).

Sie werden überrascht sein, wie schnell die Ernährung Ihrer BewohnerInnen in „aller Munde“ ist und das Gesprächsthema wird.

Wir wünschen viel Spaß und gutes Gelingen!

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Kontaktieren Sie uns!

nutritionDay in nursing homes
 Arbeitsgemeinschaft für Klinische Ernährung
 Tel: 0043-1-9690487
 e-mail: office@nutritionday.org
 www.nutritionday.org

Mag. Romana Schläffer

Wissenschaftliches Sekretariat der
 Arbeitsgemeinschaft Klinische Ernährung

- Bestellen Sie einen Zentrumscode und für jede teilnehmende Station einen Stationscode unter „Order code“ auf der Website. Die Anleitung dazu finden Sie ebenso im unter Punkt 2 genannten Dokument.
- Klären Sie 1-2 Monate vor dem nutritionDay das Pflegeheimpersonal über den nutritionDay auf (z.B. über Ausgänge, Infoveranstaltungen, ...). Unterlagen werden gerne vom nutritionDay-Büro zur Verfügung gestellt.
- Ab 4 Wochen vor dem Stichtag gehen Sie analog der detaillierten Beschreibung zur Durchführung des nutritionDays vor (siehe:www.nutritionday.org/uploads/

	Ihre Resultate	Referenzwert
Gewichtsverhalten im vergangenen Jahr (n(%))		
Gewichtsverlust	9 (29.0%)	1289 (34.5%)
konstantes Gewicht	10 (32.3%)	1249 (33.4%)
Gewichtszunahme	11 (35.5%)	698 (18.7%)
Ich bin mir nicht sicher	1 (3.23%)	449 (12.0%)
Angabe fehlt	-	50 (1.34%)
Mangelernährung (n(%))		
Nach Einschätzung der Station mangelernährt	-	243 (6.44%)
Nach Einschätzung der Station Risiko für Mangelernährung	4 (12.9%)	372 (9.85%)
Nach BMI mangelernährt (<20kg/m²)	2 (6.45%)	636 (16.8%)

Abbildung: Ausschnitt aus dem Stationsbericht. Auf dieser Station hatten weniger BewohnerInnen einen Gewichtsverlust im vergangenen Jahr (29%) im Vergleich zu den BewohnerInnen der übrigen teilnehmenden Stationen (34,5%). Nach Einschätzung der Station ist niemand mangelernährt, 2 BewohnerInnen haben allerdings einen BMI von < 20 kg/m².

Buchtipp



Ernährung in der Altenpflege
Claudia Menebröcker,
Urban & Fischer Verlag
1.Auflage Dezember 2007

„Ernährung in der Altenpflege“, das im Dezember 2007 erschienene Lehrbuch befasst sich mit den verschiedenen Aspekten der Ernährung des pflegebedürftigen alten Menschen. Das Buch richtet sich hauptsächlich an AltenpflegerInnen und AltenpflegeschülerInnen, ist aber für alle Personen, die mit der Ernährung von alten Menschen zu tun haben, von Interesse.

Neben einer Einführung in die Ernährungslehre (Nährstoffe, Grundzüge der Verdauung, spezielle Ernährungsbedürfnisse älterer Menschen), werden die Grundzüge der Diättherapie von ernährungsabhängigen Erkrankungen behandelt (Kostformen, Ernährungsberatung, künstliche Ernährung), sowie spezielle Situationen in der Altenpflege (Dysphagie, Reicherung von Mahlzeiten) beschrieben.

Der Inhalt ist praxisnah, wobei eine theoretische Grundlage mit praktischen Umsetzungsvorschlägen geboten wird.